

BZ Basel, 27. Mai 2021

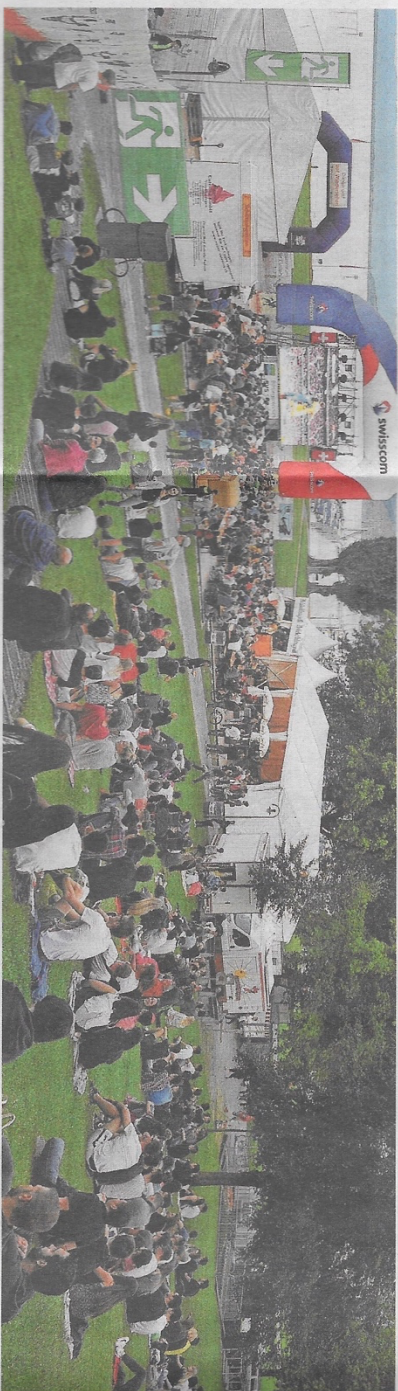
Fussball-EM: Public Viewing in der Bar statt im grossen Festzelt

Kollektives Fussballschauen ist wieder erlaubt. Veranstalter suchen feberhaft nach Lösungen. Eine beliebte Beiz verlangt Eintritt.

Der Bundestrat erlaubt Public Viewing ab dem nächsten Montag wieder. Veranstalter haben zwei Möglichkeiten, während der Fussball-Europameisterschaft, die am 11. Juni beginnt, kollektives Fussballgucken zu organisieren: Entweder lassen sie es als Veranstaltung vor Publikum laufen. Dann dürfen in Innenräumen höchstens 100 Personen zusammen die Spiele schauen. Draussen sind es 300 Personen. Die Zuschauer müssen sitzen, Maske tragen und Abstand halten. Es darf maximal die Hälfte der Kapazität besetzt werden. Essen und Trinken auf den Sitzplätzen ist erlaubt, wenn die Kontaktdaten aller Gäste einschliesslich Sitzplatznummer erhoben werden. Oder das Public Viewing findet in einem Restaurant statt. Dann gelten die neuen Regeln für die Gastronomie. Drinnen dürfen vier Personen, draussen sechs Personen an einem Tisch sitzen. Die Zuschauer müssen sich auch hier für die Rückverfolgung von Infektionen registrieren.

Erste Bar verlangt Eintritt für die beschränkten Plätze

Die kurzfristige Lockerung und die davon herrschende Unsicherheit führten dazu, dass Veranstalter, die bisher speziell für die Grossanlässe einen tempo-



2016 haben Tausende Zuschauer in der ganzen Schweiz dem Eröffnungsspiel im Public Viewing entgegengefeuert. Und 2021?

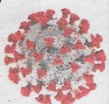
Bild: Keystone (Arbon, St. Gallen, 10.6.2016)

rären Betrieb aufmachen, eher verzichten. Davon profitieren dürfen Gastronomen, die auch sonst Sportzeitgen oder für die Europameisterschaft einen Fernseher ins Restaurant stellen. Das zeigt eine Umfrage bei beliebten Public-Viewing-Veranstaltern und Gastronomen.

So findet in der Maaghalle in der Stadt Zürich dieses Jahr kein Public Viewing statt, und auch die grosse «EM Arena Uster 2021» wurde abge-sagt. Ins Wasser fällt auch das beliebte

Public Viewing auf der Klosterhalbinsel in Wettingen. Noch offen ist hingegen, ob die grosse «Beach Style Arena» unweit des Bahnhof Solothurn für die EM aufgebaut wird. Dort feiern auch schon mehr als 2000 Fans die Schweizer Nationalmannschaft. Kurz nach dem Bundesratsentscheid ist Mitorganisator Jumbo Monopoli noch nicht sicher, ob der Event zu Stande kommt. «Wir sind feberhaft am Diskutieren und Durchrechnen, ob und

wie wir das hinkommen», sagt er. Bald werde informiert.



In Luzern richtet der Kino- und Barbetrieb Boutbaki wie in früheren Jahren ein EM-Studio ein. Die Spiele werden auf einer grossen Leinwand und mehreren Fernsehern gezeigt, wie Betreiber Victor Redonda auf Anfrage sagt. In Aarau stellen die Scala-Bar in der Altstadt und das Pub Penny Farthing am Bahnhof draussen und drinnen Fernseher auf. In Basel wird die Fussballkulturbar

Didi Offensiv alle Spiele zeigen und im Aussenbereich zwei Bildschirme aufbauen. Die Bar du Nord setzt auf ein Ticketsystem. Fans können für 10 Franken online die beschränkten Plätze reservieren. 5 Franken Rabatt gibt's dann auf das erste Getränk.

In der Militärkantine in St. Gallen verzichtet man auf ein EM-Programm. Dafür plant das Restaurant Drei Linden ein EM-Zelt, wo ausgesuchte Spiele übertragen werden, wie es auf dessen Website heisst. (tit)